

Welche Krisen durchläuft ein Unternehmen bis zur Insolvenz?

DIE INSOLVENZ (-REIFE)





VORWORT

Jede Insolvenz ist für Betroffene und Beteiligte erstmal ein schwieriges Unterfangen und mitunter schmerzhaftes Erlebnis. Für zwei Praxisbeispiele von Sanierungen im Rahmen von Insolvenzverfahren greifen wir auf unser Netzwerk zurück. Wie die Erreichung von gesteckten Zielen unter Berücksichtigung möglicher rechtlicher Fallstricke gelingen kann, wird anhand eines zweiten Beispiels unseres Kooperationspartners der Reinhardt & Kollegen Rechtsanwälte GmbH erläutert.



AUSGANGSSITUATION

Eine Autoteilehändlerin (im Weiteren. GmbH) mit stationärem Geschäft und (ausuferndem) Onlinehandel im Bereich B2B und B2C gerät aufgrund der unvorhersehbaren Kündigung der Warenkreditlinie des Hauptlieferanten und dessen Rückforderung in unverhältnismäßig kurzer Zeit in finanzielle Schieflage (Hintergrund: Die Warenkreditlinie war nicht schriftlich fixiert und wurde quasi auf „Zuruf“ ständig erhöht). Gleichzeitig erhöhten sich die Verluste im Bereich des Onlinehandels aufgrund des Betriebs verschiedener Plattformen, des grenzüberschreitenden Geschäfts sowie erhöhter Transport- und Versandkosten. Hinzu trat die Erkrankung (mit mehrwöchiger Arbeitsunfähigkeit) eines der beiden Geschäftsführer sowie derer beiden Widerwillen gegen die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs.



HERAUSFORDERUNGEN

Reibungslose und ungestörte Betriebsfortführung der GmbH bei Einstellung des Onlinehandels und gleichzeitigem Austausch des Hauptlieferanten, um die GmbH bzw. das Geschäftsmodell für eine mögliche Übernahme weiterhin interessant und attraktiv zu halten. Gleichzeitig galt es, die Geschäftsführer/Gesellschafter von einer Fortführung zu überzeugen.



BERATUNGSANSÄTZE

Sicherung der Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der GmbH durch schnelle Beantragung von Insolvenzausfallgeld für die Arbeitnehmer, die somit weiterhin ihr Gehalt bekommen und so besser zum „Bleiben“ zu motivieren sind. Finanzierungshilfe für das Verfahren durch das Insolvenzausfallgeld. Kontakt zu den Lieferanten, insbesondere zu neuen Lieferanten, um schnell Vertrauen aufzubauen und möglichst kurzfristig von der Vorkasse auf Lieferungen mit Zahlungsziel umzustellen. In diesem Zuge war es möglich, dass einer der beiden Geschäftsführer eine neue GmbH gründete, die den Geschäftsbetrieb übernommen hat (der weitere Geschäftsführer wurde nach seiner Genesung als leitender Mitarbeiter ebenfalls in der neuen GmbH angestellt). Im Zuge der vorläufigen Insolvenzverwaltung wie auch zu Beginn des eröffneten Verfahrens wurde die Schuldnerin fortgeführt, bis die neue GmbH die Geschäfte vollumfänglich übernehmen konnte.



ERGEBNISSE

Das Unternehmen konnte im Wege eines Assetdeals übertragen werden. Der neue Gesellschafter hat ein hochmotiviertes, eingespieltes und kompetentes Team. Die verlustreichen diversen Onlineplattformen verblieben in der Alt-Gesellschaft und wurden dort eingestellt. Der stationäre Handel wurde im Bereich der Lieferanten diversifiziert und der stationäre Handel konnte entsprechend neu konzeptioniert durchstarten.